



kaufmännische grundbildung
formation commerciale initiale
formazione di base commerciale

Leitfaden für die schulische Abschlussprüfung ab Lehrstart 2023

Nullserie 1.1

Kaufleute EBA

Trägerschaft

IGKG Schweiz –

Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Schweiz

Die Nullserie 1.1 für die schulische Abschlussprüfung wurde im Auftrag des Kaufmännischen Verbands Schweiz (KV Schweiz) national entwickelt. Sie ist somit zuhanden aller Berufsfachschulen für die Umsetzung der neuen schulischen Abschlussprüfung gemäss «Kaufleute 2023» zugänglich.

Hinweise

- Die Nullserie 1.1 ist auf Konvink abgelegt sowie auf der Website des Kaufmännischen Verbands Schweiz (KV Schweiz) öffentlich zugänglich. Bitte beachten Sie, dass Sie auf Konvink eingeloggt sein müssen, um Zugriff auf die Nullserie 1.1 zu erhalten.
- Die entwickelte Nullserie 1.1 basiert auf der entsprechenden Bildungsverordnung, dem Bildungsplan sowie den Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren (inkl. Anhängen). Damit ist ein klarer Bezug der Nullserie 1.1 zu den Handlungskompetenzen im Qualifikationsprofil gewährleistet.
- Die entwickelten Handlungsbausteine (berufskundliche Lernmedien der Trägerschaft) sind eine zentrale Grundlage für die Entwicklung von handlungskompetenzorientierten Abschlussprüfungen. Die Aufgaben der Nullserie 1.1 sind auf die Handlungsabläufe in den Handlungsbausteinen sowie die Konzepte der nationalen Lehrpläne abgestimmt.
- Die schulische Abschlussprüfung fokussiert auf die Messung von Handlungskompetenzen und setzt Wissen und Verständnis sowie Fertigkeiten voraus. Der Fokus der Erfahrungsnoten liegt auf dem Aufbau von Wissen und Verständnis und Fertigkeiten.
- Weitere Hinweise zu den Prüfungsmethoden liefern die Wegleitung (zugänglich auf Konvink und auf der Website des Kaufmännischen Verbands Schweiz), die Methodenwerkstatt auf Konvink sowie das Glossar in den nationalen Lehrplänen.

Version: 1.1

Begleitet durch:

Ectaveo AG

Verantwortlich für diese und folgende Prüfungsserien

Nationale Leitung Qualifikationsverfahren Kaufleute (NLQK)

Jean-Thomas Frank
Markus Gsteiger
Daniel Lucian
Katrín Meier Leu
Antoine Oberholzer
Henri-Robert Rollier
Reto Wegmüller (Präsident)

Autorenteam (deutschsprachige Schweiz)

Loredana Casablanca
Mihaela Dascal
Cornelia Diener
Johann Eichenberger
Sandro Furrer
Manon Geimer
Marcella Kadner
Roman Michel
Sonja Ochsner
Mira Shafar

Autorenteam (Suisse romande)

Karine Brodard
Simon Cattin
Brigitte Cretton
Christophe Cuttat
Chantal Donzé
Cédric Kitomba
Carla Menichella
Elody Millius
Raphaël Santoro
Maria Zimmermann

Autorenteam (Tessin)

Mario Anic
Sabrina Beretti
Diana Caccia
Giada Cereghetti Kurzo
Anna Compaoré Frapolli
Ruth Corneo
Paola Da Vinci
Davide Melena
Ilaria Montaguti
Valerija Stoeva

Inhalt

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Prüfungskonzept | 5 |
| | 1.1 | 5 |
| | Digitale Prüfungsumgebung | 5 |
| 2 | Aufbau der Prüfungsaufgaben | 6 |
| 3 | Umsetzung der einzelnen Positionen | 7 |
| | 3.1 | 8 |
| | Position 1: Gestalten der beruflichen und persönlichen Entwicklung (HKB A) | 8 |
| | 3.1.1 | 8 |
| | Methode: Präsentation (mündlich) | 8 |
| | 3.1.2 | 9 |
| | Methode: Aktive Anwendung (mündlich) | 9 |
| | 3.1.3 | 10 |
| | Links Position 1 | 10 |
| | 3.2 | 11 |
| | Position 2: Kommunizieren mit Personen unterschiedlicher Anspruchsgruppen (HKB B) | 11 |
| | 3.2.1 | 11 |
| | Methode: Rollenspiel (mündlich) | 11 |
| | 3.2.2 | 12 |
| | Methode: Critical Incident (kommunikativ) (mündlich) | 12 |
| | 3.2.3 | 13 |
| | Links Position 2 | 13 |
| | 3.3 | 14 |
| | Position 3: Zusammenarbeiten in betrieblichen Arbeitsprozessen, Betreuen von Infrastrukturen und Anwenden von Applikationen, Aufbereiten von Informationen und Inhalten (HKB C–E) | 14 |
| | 3.3.1 | 14 |
| | Methode: Handlungssimulation (schriftlich) | 14 |
| | 3.3.2 | 15 |
| | Links Position 3 | 15 |

1

Prüfungskonzept

| Position | HKB | Prüfungsmethoden | Prüfungsform | Vorbereitungszeit | Prüfungsdauer | Prüfungsdauer/Position | Total Prüfungsdauer |
|----------|-------|---|--------------|-------------------|-------------------------------|------------------------|---------------------|
| 1 | A | Präsentation → Präsentation Vertiefungsarbeit → Konkretisierungs- und Verständnisfragen Aktive Anwendung → 1 Critical Incident → 1 Mini Case | Mündlich | 15 Min. | 10 Min. 10 Min. | 30 Min. | 110 Min. |
| 2 | B | Rollenspiel (Fremdsprache) 2 Critical Incident (Kommunikativ) | Mündlich | 5 Min. | 5 Min. 10 Min. | 20 Min. | |
| 3 | C/D/E | 1 Handlungssimulation zu HKB C (inkl. Elemente in der FS) 1 Handlungssimulation zu HKB D 1 Handlungssimulation zu HKB E | Schriftlich | | 20 Min. 20 Min. 20 Min. | 60 Min. | |

1.1

Digitale Prüfungsumgebung

Die Nullserien 1.1 liegen aktuell als PDF-Dateien vor. Um die Prüfungen handlungskompetenzorientiert und praxisnah gestalten zu können, wird derzeit eine digitale Prüfungsumgebung im Sinne eines digitalen Arbeitsplatzes evaluiert. Dementsprechend wird die vorliegende Nullserie 1.1 voraussichtlich im Frühjahr 2025 digital zum Üben verfügbar sein.

2

Aufbau der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgaben folgen einer ähnlichen Struktur und enthalten grundsätzlich die folgenden Elemente:

Ausgangslage

Die Ausgangslage bildet die Rolle, in welcher die handelnde Person agiert, sowie den beruflichen Kontext der Handlungssituation möglichst realitätsnah ab.

Aufgabenstellung

In der Aufgabenstellung erfahren die kandidierenden Personen, was sie konkret machen müssen, zum Beispiel ein Vorgehen beschreiben, ein schriftliches Dokument verfassen, sich in die Rolle einer Kauffrau / eines Kaufmanns versetzen und ein Gespräch führen usw.

Hinweise

In Form von Hinweisen erhalten die kandidierenden Personen unter anderem Informationen zur Abgabeform (bei schriftlichen Prüfungen) oder anderen inhaltlichen oder formalen Aspekten, die sie im Rahmen ihrer Lösung beachten sollten.

Musterlösung

Die Musterlösung ist in den Expertinnen-/Expertenexemplaren enthalten und bildet eine gute Leistung ab. Sie dient den Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten (PEX) als Hilfsmittel für die Beurteilung. Andere Lösungen sind möglich und können ebenfalls zur vollen Punktzahl führen.

Beurteilungskriterien

- Die Lösung der kandidierenden Person wird anhand von Kriterien beurteilt. Diese von der Trägerschaft vorgegebenen Beurteilungskriterien sind nicht veränderbar.
- Die Beurteilungskriterien zu den mündlichen Aufgaben sind standardisiert und somit in den Ausführungsbestimmungen QV und deren Anhang unter Umsetzungsinstrumente (Anhang 1 des Bildungsplans) festgelegt.
- Die Beurteilungskriterien für die schriftlichen Prüfungen sind massgeschneidert auf die jeweiligen Aufgaben und finden sich nachfolgend bei den entsprechenden Positionen.
- Auf der letzten Seite der Beurteilungsbögen ist festgelegt, dass drei Punkte pro Kriterium einer guten bis sehr guten Lösung entsprechen. Die Erwartungen müssen nicht übertroffen werden. Weitere Hinweise zur Verteilung der Punkte sind in den jeweiligen Gütestufen der einzelnen Kriterien zu finden.
- Bei der Beurteilung dürfen weder halbe Punkte noch Zwischenpunkte vergeben werden.

3

Umsetzung der einzelnen Positionen

Die folgenden Kapitel fokussieren die konkrete Umsetzung der einzelnen Positionen.

Um alle kandidierenden Personen bei der Abschlussprüfung gleich zu behandeln, wird folgendes Vorgehen empfohlen:

Empfehlungen zur Umsetzung schriftlicher Prüfungen

- Die Fallbeschreibung und die Aufgabenstellung werden den kandidierenden Personen gedruckt abgegeben.
- Die Aufgaben werden elektronisch gelöst und abgegeben.
- In Open-Book-Prüfungen ist wie im praktischen Berufsleben Internetzugang zugelassen.

Empfehlungen zur Umsetzung mündlicher Prüfungen

- Die mündlichen Prüfungsaufgaben werden von den Berufsfachschulen aus einem nationalen Aufgabenpool ausgewählt.
- Bereits im Vorfeld zur Prüfung sowie an der Prüfung darauf hinweisen, dass die gesamte Prüfungszeit von der kandidierenden Person genutzt werden sollte, damit sie ihre Kompetenzen möglichst umfassend aufzeigen kann.
- Im Fall von übriger Zeit muss bei der kandidierenden Person nachgefragt werden, ob sie noch Ergänzungen anbringen möchte.
- Die Prüfungszeit muss vollumfänglich eingehalten werden.
- Jeder Prüfungsteil wird durch das Team der PEX nach Ablauf der vorgegebenen Zeit beendet.
- Die Organisation der mündlichen Prüfungsdurchführung liegt in der Verantwortung der Berufsfachschulen und stützt sich auf die zeitlichen Angaben in den Ausführungsbestimmungen.

3.1 Position 1: Gestalten der beruflichen und persönlichen Entwicklung (HKB A)

Rahmenbedingungen
(vgl. Ausführungsbestimmungen QV, Kapitel 4.2.1)

3.1.1 Methode: Präsentation (mündlich)

Darum geht's

Die kandidierende Person hält eine vorbereitete Präsentation zur ihrer Vertiefungsarbeit. Sie zeigt, dass sie in der Lage ist, sich als berufliche und selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft darzustellen und konkrete Schlüsse für ihre Zukunft zu ziehen.

So gehen Sie vor

- Lesen Sie in der Vorbereitung die Vertiefungsarbeit der kandidierenden Personen genau durch. Notieren Sie sich Fragen und Unklarheiten und bringen Sie diese zur Prüfung mit.
- Begrüßen Sie die kandidierende Person, erklären Sie den Ablauf und bitten Sie sie, sich einzurichten. Bitten Sie die kandidierende Person nach spätestens 15 Minuten, mit der Präsentation zu starten.
- Notieren Sie sich während der Präsentation alles, was Ihnen nicht ganz stimmig oder nachvollziehbar erscheint, unterbrechen Sie aber die kandidierende Person nicht. Brechen Sie die Präsentation nach 10 Minuten ab, sofern die kandidierende Person sie nicht selbst beendet.
- Stellen Sie im Anschluss an die Präsentation während 10 Minuten Ihre Konkretisierungs- und Verständnisfragen zu Präsentation oder Vertiefungsarbeit.

Darauf sollten Sie achten

Bei den Konkretisierungs- und Verständnisfragen geht es nicht darum, Wissen abzufragen. Ziel ist es, unklare oder widersprüchliche Angaben aus der Präsentation und Vertiefungsarbeit zu klären und somit herauszufinden, ob die kandidierende Person in der Lage ist, sich als berufliche und selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft darzustellen und konkrete Schlüsse für ihre Zukunft zu ziehen (vgl. Hilfsmittel «Fragenkatalog Präsentation»).

Organisatorisches

Ein/e PEX ist zwingend aus dem HKB A, da er/sie mit den Inhalten des HKB A sowie der Vertiefungsarbeit vertraut ist. Diese/r PEX darf die kandidierenden Personen auch unterrichtet haben.

Die Aufträge zur Erstellung der Vertiefungsarbeit werden Ende 3. Semester abgegeben. Die Aufträge zur Vorbereitung der Präsentation werden frühestens zu Beginn des 4. Semesters abgegeben. Während der Prüfung sind ausschliesslich die national abgestimmten Hilfsmittel zulässig.

3.1.2**Methode: Aktive Anwendung (mündlich)**

Darum geht's

Die kandidierende Person bearbeitet einen Mini Case und einen Critical Incident aus dem beruflichen oder privaten Umfeld. Sie zeigt, dass sie in der Lage ist, in kritischen Situationen adäquat zu handeln (Critical Incident) und komplexe Situationen adäquat einzuschätzen (Mini Case) und somit die Kompetenzen aus dem Handlungskompetenzbereich A in den beruflichen und privaten Alltag zu transferieren.

So gehen Sie vor

- Erklären Sie der kandidierenden Person kurz den Ablauf dieses Prüfungsteils.
- Teilen Sie die erste Aufgabe (Critical Incident oder Mini Case) aus und erläutern Sie der kandidierenden Person, dass sie 5 Minuten Zeit hat, sich einzulesen und ihre Ergebnisse zu schildern.
- Hören Sie den Schilderungen der Ergebnisse aufmerksam zu und machen Sie sich Notizen zur Antwort. Fragen Sie nur nach, wenn Sie etwas akustisch nicht verstehen.
- Gehen Sie nach 5 Minuten zur zweiten Aufgabe über und verfahren Sie auf dieselbe Weise.

Darauf sollten Sie achten

Das in den Musterlösungen geschilderte Vorgehen bildet nur eine von mehreren möglichen Antworten ab. Es liegt an Ihnen als PEX zu entscheiden, ob das geschilderte Handeln in der entsprechenden Situation geeignet und nachvollziehbar begründet ist.

Organisatorisches

Idealerweise führt ein/e PEX durch die Aufgaben, macht sich Notizen und stellt bei Bedarf Rückfragen. Der/die andere PEX protokolliert die Antworten.

3.1.3

Links Position 1

- Beurteilungskriterien Präsentation und aktive Anwendung
- Auftrag Vertiefungsarbeit
- Vorlage Vertiefungsarbeit
- Auftrag Präsentation
- Fragenkatalog Präsentation
- Auftrag Critical Incident inkl. Musterlösung
- Auftrag Mini Case inkl. Musterlösung

3.2 Position 2: Kommunizieren mit Personen unterschiedlicher Anspruchsgruppen (HKB B)

Rahmenbedingungen
(vgl. Ausführungsbestimmungen QV, Kapitel 4.2.2)

3.2.1 Methode: Rollenspiel (mündlich)

Darum geht's

Die kandidierende Person führt ein Gespräch mit einem Kunden oder einem Lieferanten in der Fremdsprache (Sprachniveau A2). Sie zeigt neben der sprachlichen Umsetzung auch ihre Fähigkeit zur strukturierten Gesprächsführung und den Einsatz von Gesprächsmethoden.

So gehen Sie vor

- Erklären Sie kurz den Ablauf dieses Prüfungsteils.
- Teilen Sie der kandidierenden Person den Auftrag aus und geben Sie ihr 5 Minuten Zeit, um sich einzulesen und allenfalls Notizen zu machen. Beantworten Sie etwaige Verständnisfragen in Bezug auf die Aufgabenstellung, ohne Hilfe für den fremdsprachlichen Teil zu geben.
- Bitten Sie anschliessend die kandidierende Person, mit dem Rollenspiel zu beginnen und erläutern Sie, dass Sie nun in die Rolle der Kundin / des Kunden bzw. der Lieferantin / des Lieferanten schlüpfen werden.
- Verhalten Sie sich während des Gesprächs entsprechend den Instruktionen aus der Aufgabenstellung.
- Beenden Sie das Gespräch nach 5 Minuten und nehmen Sie wieder Ihre Rolle als PEX ein.

Darauf sollten Sie achten

Kommunizieren Sie in der Rolle der Kundin / des Kunden bzw. der Lieferantin / des Lieferanten, indem Sie sich dem Zielniveau A2 der kandidierenden Person in Tempo und Wortwahl anpassen.

Organisatorisches

Klären Sie mit Ihren Co-Expert/-innen ab, wer während des Rollenspiels in die Rolle des Kunden/Lieferanten schlüpft. Der/die nicht-aktive PEX hält während des Rollenspiels die Beobachtungen im Beurteilungsbogen fest. Es sind keine Hilfsmittel für die Übersetzung zugelassen.

3.2.2

Methode: Critical Incident (kommunikativ) (mündlich)

Darum geht's

Die kandidierende Person erläutert, wie sie in einer herausfordernden, kommunikativen Situation vorgehen würde, was sie sagen und welche Gesprächstechniken sie einsetzen würde. Sie bearbeitet zwei solcher Situationen à 5 Minuten. Sie zeigt, dass sie auch in schwierigen Situationen adäquat und methodengestützt kommunizieren kann.

So gehen Sie vor

- Erklären Sie der kandidierenden Person kurz den Ablauf dieses Prüfungsteils in Ihrer regionalen Landessprache.
 - Teilen Sie den ersten kommunikativen Critical Incident aus und erläutern Sie der kandidierenden Person, dass sie 5 Minuten Zeit hat, sich einzulesen und ihr Vorgehen zu schildern.
 - Hören Sie den Schilderungen des Vorgehens aufmerksam zu und machen Sie sich Notizen zur Antwort. Fragen Sie nur nach, wenn Sie etwas akustisch nicht verstehen.
 - Gehen Sie nach 5 Minuten zur zweiten Aufgabe über und verfahren Sie auf dieselbe Weise.
-

Darauf sollten Sie achten

Wichtig ist, dass die kandidierende Person hier auf folgende drei Aspekte eingeht, nämlich:

- wie sie vorgehen würde,
- was sie konkret sagen würde und
- welche Kommunikationstechniken sie anwenden würde.

Fragen Sie nach, sofern einer dieser Aspekte nicht angesprochen wird.

Organisatorisches

Idealerweise führt ein/e PEX durch die Aufgaben, macht sich Notizen und stellt bei Bedarf Rückfragen. Der/die andere PEX protokolliert die Antworten.

3.2.3

Links Position 2

- Beurteilungskriterien Rollenspiel und Critical Incidents
- Auftrag Rollenspiel inkl. Musterlösung und Umsetzungshinweise für Expert/innen
- Auftrag Critical Incident 1 inkl. Musterlösung
- Auftrag Critical Incident 2 inkl. Musterlösung

3.3 **Position 3: Zusammenarbeiten in betrieblichen Arbeitsprozessen, Betreuen von Infrastrukturen und Anwenden von Applikationen, Aufbereiten von Informationen und Inhalten (HKB C–E)**

Rahmenbedingungen
(vgl. Ausführungsbestimmungen QV, Kapitel 4.2.3)

3.3.1 **Methode: Handlungssimulation (schriftlich)**

Darum geht's

Die kandidierende Person bearbeitet aufbauend auf eine Fallbeschreibung drei Handlungssimulationen – je eine pro Handlungskompetenzbereich. Sie zeigt, dass sie in der Lage ist, konkrete, kurze und in sich abgeschlossene Routinehandlungen auszuführen bzw. zu beschreiben, wie sie die Handlung ausführen würde. In der Handlungssimulation zu HKB C sind Elemente in einer Fremdsprache integriert.

So gehen Sie vor

- Bitten Sie die kandidierenden Personen ihre Notebooks zu starten und alles einzurichten.
- Teilen Sie die Fallbeschreibung gemeinsam mit den Handlungssimulationen inklusive der beiden Beilagen aus. (HINWEIS: Bei der Umsetzung der Prüfungen ab 2025 werden alle Vorlagen und Beilagen über eine digitale Prüfungsumgebung durch die kandidierenden Personen selbst abrufbar sein).
- Informieren Sie, wie die kandidierenden Personen ihre Ausarbeitungen einreichen sollen – z. B. in einem Ordner (HINWEIS: bei der Umsetzung der Prüfungen ab 2025 wird das Einreichen über eine digitale Prüfungsumgebung abgewickelt werden).
- Weisen Sie darauf hin,
 - dass alle Unterlagen, Hilfsmittel und auch das Internet genutzt werden können und sollen.
 - dass für die Bearbeitung aller Aufgaben inklusive dem Einlesen in den Fall 60 Minuten zur Verfügung stehen und sich die kandidierenden Personen ihre Zeit eigenständig gut einteilen sollen.
 - dass die drei Handlungssimulationen der Reihe nach bearbeitet werden sollen.
- Bitten Sie die Kandidierenden zu starten und sammeln Sie nach Ablauf der 60 Minuten die Ergebnisse (Ordner) ein.

Darauf sollten Sie achten

Es ist entscheidend, dass die Kandidierenden bei jeder der drei Teilaufgaben die Aufgabenstellung genau beachten und sich ausdrücklich auf den spezifischen Fall beziehen. Allgemein gehaltene Antworten sind unzureichend. Es ist zwar der Einsatz aller Hilfsmittel erlaubt, jegliche Kommunikation, egal, ob mündlich, über E-Mail oder Chat oder Ähnlichem jedoch untersagt.

Organisatorisches

Die Umsetzung erfolgt an den individuellen Notebooks der kandidierenden Personen. Diese richten sie im Vorfeld der Prüfung mit Hilfe einer Wegleitung ein, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Applikationen vorhanden sind.

3.3.2**Links Position 3**

Darum geht's

- Beurteilungskriterien Handlungssimulationen
- Fallbeschreibung
- Aufträge Handlungssimulationen inkl. Musterlösungen
- Beilagen und Vorlagen
- Wegleitung